

Sport regional



Proppenvolle Jahnhalle in Daaden: Beim Turnkreis-Cup präsentierten rund 50 junge Sportlerinnen vor den Augen ihrer Eltern sowie den Kampfrichtern ihr Können.

Foto: Claudia Geimer

Turnen ist für AK-Nachwuchs reines Hobby

Beim Turnkreis-Cup zeigten Sportlerinnen zwischen sieben und 19 Jahren ihr Können – Keine Jungs, aber wichtige Rückmeldung

Von Claudia Geimer

■ **Daaden.** Lenia weiß genau, warum sie gerne turnt. „Es ist einfach schön und macht Spaß“, sagt die zehnjährige Herdorferin, die gemeinsam mit 50 weiteren Mädchen der Jahrgänge 2005 bis 2017 von Vereinen aus dem AK-Land am Turnkreis-Cup 2024 in der Jahnhalle in Daaden mitmachte. Und Jungs? Die suchte man bei der Veranstaltung vergeblich. Auch weil es an etwas Entscheidendem fehlt.

Der Turnsport im Kreis ist weiblich – und das seit vielen Jahren schon, sagt Helga Flender. Die 65-Jährige ist Kreis-Oberturnwartin und Vorsitzende des Turnkreises Altenkirchen. „Es gibt keine Turner im Kreis Altenkirchen, auch weil es keine Trainer gibt“, sagt sie. So sind es Mädchen, die die Fahne des Turnsports im AK-Land hochhalten. Sie werden – bis auf eine Ausnahme – in den Vereinen

von Übungsleiterinnen trainiert. Ehemalige Turnerinnen fungierten beim Wettkampf als Wertungsrichterinnen. „Sie haben die Ausbildung zum Kampfrichter absolviert“, erläutert Helga Flender.

Bei den Übungen an den Geräten: Sprung, Reck/Barren und Schwebbalken sowie am Boden wird besonders auf Haltung, Spannung und Ausdauer geachtet. Das Zuschauerinteresse ist groß, die Halle voll besetzt. Es sind in erster Linie Eltern, die mitgekommen sind und damit auch unterstreichen, dass sie hinter ihren Kindern stehen. Alle Turnerinnen werden mit Beifall begrüßt und nach der Übung auch mit anerkennendem und motivierendem Applaus verabschiedet. Maskottchen als Glücksbringer tun das Ihrige dazu.

In Zeiten, in denen vor allen Dingen im Jugendfußball darüber diskutiert wird, ob die Leistungen von Kindern beim Sport bewertet wer-

den sollen, werden beim Turnkreis-Cup sehr wohl Punkte vergeben, fällt die Note je nach Gelingen der Übung besser oder schlechter aus. Helga Flender begrüßt, dass die Mädchen diese Rückmeldungen bekommen. „Der Sport stärkt die Kinder. Man muss auch mal Niederlagen erleben, das geht nicht anders“, vertritt die erfahrene Funktionärin einen klaren Standpunkt.

Wer die gelöste Stimmung in der Halle erlebt, der sieht die Mädchen auch nicht überfordert – im Gegenteil. Die jungen Aktiven aus den teilnehmenden Vereinen Daadener TV, DJK Mudersbach, DJK Herdorf, TV 66 Niederfischbach und Betzdorfer TV, spornen sich untereinander an, klatschen sich

nach jeder Übung ab. Ohnehin werde in den Vereinen im AK-Land Turnen nicht als Leistungssport betrieben. „Die Mädchen trainieren nicht vier bis fünf Mal in der Woche, sondern ein oder zwei Mal“, erzählt Helga Flender.

Die Vorsitzende des TV 66 Niederfischbach ist selbst seit über 40 Jahren als Übungsleiterin aktiv – und das „mit viel Herzblut“. Vom Leistungsniveau her liege der Turnkreis Altenkirchen „im Mittelfeld“. Andere Regionen wie Rheinbrohl, Baumbach oder auch Westerburg seien stärker aufgestellt. Das liege auch daran, dass es im AK-Land an Trainerinnen und vor allem an Trainern mangle und die Vereine somit nicht mehr anbieten könnten.

„Man muss auch mal Niederlagen erleben, das geht nicht anders.“

Helga Flender, die Vorsitzende des Turnkreises Altenkirchen, findet es wichtig, dass beim Kinderturnen auch Noten vergeben werden.

Stolz verpasst den Hattrick nur knapp

Motorsport: Brachbacher wird in Australien Zweiter

■ **Bathurst.** Der Auftakt der „Intercontinental GT Challenge“ ging auf der Strecke am berühmten Mount Panorama in Australien über die Bühne. 29 GT-Teams hatten zum Saisonstart der Motorsport-Serie ihre Meldung für das Rennen auf dem 6,213 Kilometer langen Kurs des „Mount Panorama Circuit“ abgegeben. Mit im Feld waren dabei auch die Titelverteidiger und Sieger der letzten beiden Jahre, nämlich Luca Stolz aus Brachbach zusammen mit Jules Gounon (Frankreich) und Teameigner Kenny Habul (Australien), die den Mercedes AMG-GT3 der Mannschaft von „SunEnergy1“ an den Start brachten.

Sinnbildlich für die gute Form von Fahrzeug und Fahrertrio war der neue Rundenrekord, den Gounon im Training mit einer Zeit von 1:56,605 Minuten in den Asphalt des legendären Kurses „Down Under“ brannte. Im für die Startaufstellung entscheidenden Einzelzeitfahren, dem „Top 10 Shot Out“ der zehn Zeitschnellsten im Qualifying, stellte Stolz den AMG-Renner auf Startposition fünf.

Der der 28-jährige Brachbacher übernahm dann auch am frühen Sonntagmorgen noch bei Dunkelheit den Part des Startfahrers. Nach einer recht ereignisarmen Anfangsphase wurde das Safety-Car nach knapp einem Viertel des Rennens erstmals auf den Kurs gerufen. Hektisch ging es im Verlauf der 12-Stunden-Hatz weiter, Dreher und Unfälle reihten sich aneinander und sorgten für oftmals

chaotische Zustände auf der Berg- und Talbahn rund um den Mount Panorama. Ungefähr zur Rennhalbzzeit zog dann Regen über die Strecke und zwang die Akteure zur Montage der Regenreifen, die bis auf eine kurze Ausnahme auch bis zum Rennende notwendig sein sollten.

Die Entscheidung fiel erst in der letzten Rennstunde nach einer erneuten Neutralisation des Wettkampfs. Den Sprint zur Ziellinie entschied die Porsche-Mannschaft von „Manthey Racing“, die sich den knappen Sieg sicherte. Nach 275 Runden überquerten die Vorjahres-Sieger Gounon, Habul und Stolz im Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 75 die Ziellinie als Zweite.

„Letztlich war es ein gutes Rennen von uns“, fasste Luca Stolz abschließend zusammen. „Wenn man dreieinhalb Sekunden hinter den Führenden ins Ziel kommt, ist aber natürlich auch immer etwas Enttäuschung dabei. Aber wir haben das Maximum herausgeholt und viel Spaß gehabt.“ Der Rennstart sei „eine Herausforderung“ gewesen, „weil wir mitten im Feld unterwegs waren. Aber das Team hat sich für die richtige Strategie entschieden, sodass es immer weiter nach vorne bis in die Spitzengruppe ging.“ Dass er sein Australien-Trippe denkbar knapp verpasste hatte, nahm Stolz derweil gelassen hin. „Wenn man hier drei Jahre in Folge so weit vorne mitfährt, kann man auf jeden Fall zufrieden sein“, resümierte der Brachbacher. *jogi*

Mladenovic hat „Bock auf Grenzau“

Tischtennis: Neuzugang des Westerwälder Bundesligisten kommt von Mainz 05

■ **Grenzau.** Nach den Vertragsverlängerungen mit Cheftrainer Slobodan Grujic, Spitzenspieler Feng Yi-Hsin und Maciej Kubik, die allesamt für zwei weitere Saisons unterschrieben haben, sowie zuletzt Sam Walker, der ein weiteres Jahr bleibt, präsentiert der TTC Grenzau jetzt auch einen neuen Namen. Luka Mladenovic wechselt zur neuen Saison vom FSV Mainz 05 zum Tischtennis-Bundesligisten in den Westerwald.

„Dieser Neuzugang passt sportlich und menschlich perfekt in dieses Team“, versprechen die Verantwortlichen des TTC in einer Mitteilung des Vereins zu dieser Personalie. Der 25-jährige Luxemburger mit serbischen Wurzeln steht seit 2017 in Diensten der Mainzer und wechselt im Sommer zu den Westerwäldern. Dort wird er neben Feng, Kubik und Walker der wichtige vierte Mann sein, der zuletzt vermisst wurde, weil Routinier Patrick Baum aus gesundheitlichen Gründen schon seit Monaten ausfällt. Diese Lücke zu schließen, war mit Blick auf die neue Runde wichtig. Zuletzt musste Xavier Dixon aus der Regionalliga-Mannschaft des TTC aufrücken, als Feng in Taiwan (mit Erfolg) um seinen Platz in der Nationalmannschaft kämpfte.

„Luka passt mit seinem Charakter perfekt in unsere Mannschaft“, sagt Grenzau's Cheftrainer Grujic, der den groß gewachsenen Mladenovic schon aus der Trainingsarbeit vor seiner Zeit im Westerwald kennt. „Er hat sich in den vergangenen Jahren sportlich sehr gut weiterentwickelt und ist hoch motiviert, gemeinsam mit unserem Team den nächsten Schritt nach vorne zu machen. Mit ihm haben

wir einen Spieler bekommen, der immer da ist, alles geben wird und uns neue taktische Optionen eröffnet. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm.“

Als die Mainzer zuletzt zum Derby in der Zugbrückenhalle gastierten und sich nach großem Kampf nur 2:3 geschlagen geben mussten, konnte sich der Neuzugang einen Eindruck davon verschaffen, was ihn in der kommenden Saison erwartet. Zwar musste er verletzt zuschauen, doch die Stimmung bei diesem packenden Spiel vor großer Kulisse dürfte bei dem 25-Jährigen

Eindruck hinterlassen haben.

„Grenzau ist für mich neben Düsseldorf einer der größten und erfolgreichsten Vereine in Europa“, sagt Mladenovic. „Dieser Verein hat schon so viele Erfolge gefeiert, dazu haben hier auch schon andere Spieler aus Luxemburg gespielt. Und dann die Zugbrückenhalle, die für mich einfach legendär ist. Ich habe mich gefragt, wo ich gerne spielen würde, wenn ich es mir aussuchen könnte. Und da kam für mich nur Grenzau in Frage, weil ich das Gefühl habe, dass ich hier den nächsten Schritt machen kann in meiner Entwicklung“, schwärmt der Neuzugang.

Mladenovic, der in der aktuellen Saison eine starke Bilanz für die Mainzer spielt (5:8), hat in den vergangenen Jahren beobachtet, wie der TTC Grenzau jungen Spielern eine Perspektive geboten hat und wie sich diese in der TTBL etablieren konnten.

„Diese Mannschaft hat eine unglaubliche Entwicklung genommen. Ich habe so Bock, mit den Jungs nächstes Jahr weiter Gas zu geben. Schon bei unserem allerersten Gespräch hat sich alles so richtig angefühlt, dass ich mich einfach nur auf Grenzau freue. Hier gehöre ich hin, hier will ich mich beweisen!“

Auch TTC-Manager Markus Ströher freut sich auf den Neuzugang: „Luka ist nicht nur ein super sympathischer Typ, der als Teamplayer für die Mannschaft brennt, sondern er hat auch einen klaren Plan, wie er sich weiterentwickeln möchte. Ich bin mir sicher, dass wir mit der Unterstützung von Bobo als Trainer noch viel Freude mit ihm haben werden.“ *ros, red*



Als „super sympathischer Typen“ und „Teamplayer“ lobt Grenzau's Manager Markus Ströher Neuzugang Luka Mladenovic (Foto).

Foto: Olaf Gstetter

Fußball

Testspiele

SG Neitersen/Altenkirchen – SG Müschenbach/Hachenburg 0:3 (0:1). Tore: 0:1 Tim Luca Klein (39.), 0:2, 0:3 beide Peter Kempf (65., 82.).

SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth – SSV Hattert 5:1 (3:0). Tore: 1:0 Fabian Lohmar (22.), 2:0 Tim Lennart Schneider (37.), 3:0 Fabian Lohmar (42.), 3:1 Yannick Buchner (78.), 4:1, 5:1 beide David Floris (87., 90.).

DJK Friesenhagen – SG Wallmenroth/Scheuerfeld 3:3 (2:3). Tore: 0:1 Hussein Jouni (3.), 0:2 Kevin Fischbach (23.), 1:2 Tom Reimann (35.), 1:3 Celin Eisenkopf (37.), 2:3 Sebastian Erner (38.), 3:3 Stefan Hähner (79.).

FV Rheinbrohl – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth 3:3 (2:0). Tore: 1:0 Thomas Weisenfels (28.), 2:0 Dustin Bürder (36.), 2:1 Bram Dehaerne (60.), 3:1 Darian Bündgen (64.), 3:2, 3:3 beide Kevin Wranik (84., 89.).

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – SV Türkispor Ransbach-Baumbach 0:0.

SG 06 Betzdorf – SG Alpenrod	4:1
SV Niederfischbach – FC Möllmücke	9:0
SG Hammerland – SG Honigsessen	3:2
SG Niederhausen – Spfr Schönstein	5:3
SG Herdorf – SG Alsdorf	0:3
SG Neitersen II – SG Gebhardshainer Land	5:4
SV Niederfischbach – SG Lautzert	abgesagt
SG Honigsessen – SG Wallmenroth	abgesagt
SG Bitzen – Spfr Schönstein	abgesagt

Tischtennis

1. Kreisklasse, Gruppe A

SF Nistertal 07 IV – VfL Kirchen III 7:3

1. TTF Oberwesterwald V	8	50:30	12: 4
2. SSV Nisterberg	8	48:32	12: 4
3. SF Nistertal 07 IV	8	45:35	12: 4
4. TTSG Katzwinkel/Honigs.	8	43:37	9: 7
5. VfL Kirchen III	9	41:49	5:13
6. ASG Altenkirchen II	8	26:54	4:12
7. SG Horberg	7	27:43	2:12
8. ASG Altenkirchen III	0	0: 0	0: 0

2. Kreisklasse, Gruppe A

SG Niederfischbach II – TTSG Brachbach III 3:7

SSV Hattert II – TTSG Katzwinkel II 7:3

1. VfB Wissen II	10	77:23	20: 0
2. TTC Harbach III	11	62:48	15: 7
3. VfL Dermbach III	10	67:33	14: 6
4. TTG Kroppach/Müsch. II	10	56:44	9:11
5. TTSG Brachbach/Mud. III	10	40:60	9:11
6. SSV Hattert II	12	49:71	9:15
7. SG Niederfischbach/F. II	10	41:59	7:13
8. SG Horberg II	10	38:62	6:14
9. TTSG Katzwinkel/Hon. II	11	40:70	5:17

Verbandsliga Nord/Ost Jugend 19

TV Berzhahn – TuS Weitefeld-Langenbach 3:7

1. VfL Waldbreitbach	4	34: 6	8: 0
2. TTC Wirges	4	29:11	7: 1
3. TTC Mündersbach/Höchst.	4	28:12	7: 1
4. TV Berzhahn	5	21:29	4: 6
5. SV Windhagen	1	9: 1	2: 0
6. TuS Weitefeld-Langenbach	1	7: 3	2: 0
7. VfL Dermbach	4	16:24	2: 6
8. TTC Mündersbach/H. II	3	8:22	1: 5
9. SG Sinzig/Ehlingen	4	9:31	1: 7
10. TTG Nettetal	4	9:31	0: 8

Kreislige Jugend 19

TTSG Brachbach II – TTC Mündersbach IV 5:5

TV Berzhahn II – VfB Wissen 6:4

1. TV Berzhahn II	2	13: 7	4: 0
2. TTC Mündersbach/Höchst. IV	2	11: 9	3: 1
3. SF Nistertal 07	1	7: 3	2: 0
4. TTSG Brachbach/Mudersb. II	2	10:10	2: 2
5. VfB Wissen	4	17:23	2: 6
6. DJK Betzdorf	2	8:12	1: 3
7. TTG Kroppach/Müsch. II	0	0: 0	0: 0
8. TTG Mündersbach/Höchst. V	1	4: 6	0: 2

1. Kreisklasse Jugend 19

ASG Altenkirchen – TTC Mündersbach VI 3:7

VfL Dermbach II – TTG Kroppach II 6:4

TTG Mündersbach VII – TTC Mündersbach VI 4:6

1. TTC Mündersbach/Höchst. VI	4	28:12	8: 0
2. TTC Mündersbach/H. VII	3	16:14	4: 2
3. VfL Dermbach II	4	20:20	4: 4
4. TTG Kroppach/Müsch. II	2	10:10	2: 2
5. SF Nistertal 07 II	1	3: 7	0: 2
6. ASG Altenkirchen	2	7:13	0: 4
7. TTSG Brachbach/Mudersb. III	2	6:14	0: 4

2. Kreisklasse Jugend 19

TV Berzhahn III – VfB Wissen II 3:7

TTSG Brachbach IV – TuS Weitefeld III 3:7

1. TuS Weitefeld-Langenbach III	1	7: 3	2: 0
2. VfB Wissen II	1	7: 3	2: 0
3. Spfr. Elsoff-Mittelhofen	1	6: 4	2: 0
4. TTF Oberwesterwald II	2	14: 6	2: 2
5. TTSG Brachbach/Mudersb. IV	2	11: 9	2: 2
6. TV Berzhahn III	3	5:25	0: 6

3. Kreisklasse Jugend 19

TTF Oberwesterwald III – VfB Wissen III 6:4

TTV Alexandria Höhn – TTC Hornister 6:4

1. TTF Oberwesterwald III	2	12: 8	4: 0
2. Spfr. Elsoff-Mittelhofen II	1	8: 2	2: 0
3. TTV Alexandria Höhn	1	6: 4	2: 0
4. VfB Wissen III	2	14: 6	2: 2
5. TTC Harbach	1	4: 6	0: 2
6. TTC Hornister	3	6:24	0: 6